

Wochengedicht : Sommer 1992

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **118 (1992)**

Heft 31

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sommer 1992

Die News, man kennt sie zur Genüge:
Aus Bosnien kommen Flüchtlingszüge,
aus einem Land voll Leid und Schmerz.
Der Bundesrat zeigt etwas Herz.
Wie stets hat auch in diesen Tagen
die Mafia neu zugeschlagen.
Honecker wollte scheinbar fliehen,
und Václav Havel liess man ziehen.
Bill Clinton fordert Bush zur Wahl.
'sgibt Salmonellen im Spital ...

In Badehose und Bikini
liest man des weitern, die Figini
hab' eben sich vermählt in Prato,
und just sogar am gleichen Dato
gab's prominente Jubilare:
So brachten es auf 50 Jahre
in Südfrankreich Dölf Ogi locker,
in Mürren Vescoli, Alt-Rocker.
Gleich wurde dann ein aufgestellter
Paul Hubschmid um die Hälfte älter.
Zurbriggen Pirmins schliesslich haben
bekommen einen weitern Knaben ...

Ich hatte mir doch vorgenommen,
der Welt ein bisschen zu entkommen.
Doch fehlt sie heut, die früher traute
und heissgeliebte Sommerflaute.

Ulrich Weber

31